

Jahresbericht von der Clubhütte Waldeggli 2014

Hüttenbelegungen

20 Wochenende Fremdvermietungen

05 Tagesaufenthalte von Gruppen, die vom Hüttenwart betreut wurden

03 Übernachtungen von Jugendgruppe der Gemeinde Bäretswil,(Umwelt Einsatz)

08 Wochen Ferien von Familie Jansen, Holland

Ansonsten gibt es vom verflossenen Hüttenjahr nicht sehr viel zu berichten, ausser natürlich mit dem Nachbarn gewisse negative Diskussionen zu schlichten.

Dachte ich doch mit dem neu angelegten Flurweg sei das alte Problem behoben, aber ein altes Sprichwort sagt, wer Probleme sucht der wird sie finden. Kann das irgend wie auch verstehen wenn Menschen so abgeschieden und von Nachbarn und vorbeilaufende Personen kaum begrüsst werden, sucht man einen Zuhörer den Sie kennen, um den Kropf zu leeren und den Frust abzubauen.

Dazu kommt noch das Abwasser, was nach Meinung von AWEL immer noch ein Provisorium ist, solange keine Abwasserleitung besteht.

Bis jetzt war das kein Problem, hat doch Walter Spörri von der Widerei das Schmutzwasser in der Kläranlage in Steg entsorgt. Das war noch Goodwill von ihm, leider ist er durch einen tragischen Unfall nicht mehr unter uns.

Dieses Frühjahr machte diese Arbeit ein junger Bauer der den Hof Schaufelberger in Fischenthal übernommen hat und die haben halt ein wirtschaftliches Denken und werden den Trog vom Waldeggli nicht mehr für Fr. 300.- leeren.

Habe während 15 Jahren als Hüttenobmann für die Sektion die anfallenden Arbeiten gerne gemacht, jetzt sind es mehrheitlich fremde Leute die das Waldeggli benutzen, und für diese Nichtmitglieder, Fronarbeit zu leisten, ist eigentlich nicht in meinem Sinne.

Dann kommt noch ein nicht zufriedenstellendes Auffahrtstreffen und mein zunehmendes Alter, das mich bewogen hat als Hüttenwart zu demissionieren.

Seit längerem frage ich mich auch, was passiert in der Sektion Pfäffikon und für was steht da noch ein Clubhaus, das mehrheitlich nur noch von Nichtsektionsmitglieder benutzt wird.

Das sind Argumente, die sich die Mitglieder der Sektion gut überlegen sollten

ich denke auch, dass der nächste Hüttenwart die Arbeiten im Waldeggli nicht mehr in Fronarbeit erledigen wird, da wäre es vielleicht nötig, die Hüttentaxen für Nichtmitglieder zu erhöhen.

Somit möchte ich mich bei Euch für das entgegen gebrachte Vertrauen Bedanken

Im Dezember 2014

Werner Burri

Jahresbericht von der Clubhütte Waldeggli 2013

Ja es steht noch das schöne Chalet Haus
65 Jahre sind vergangen als man es hat Gebaut
und seit 57 Jahren der Sektion Vertraut
65 Jahre sind es wert, dass man es ein bisschen Ehrt.

Der Hüttenbetrieb beginnt am 9. Februar mit dem Fondueabend der Ski und Snowboardschule, bei winterlichen Top Verhältnissen.

Leider ist auch an diesem Datum Walter Spörri von der Widereiti, der Grundstückseigene, wo unser Clubhaus steht, durch einen Tragischen Unfall ums Leben gekommen.
Er war ja auch der Mann der das Abwasser vom Waldeggli in der Kläranlage Steg entsorgte, was eine äusserst Heikle Sache ist, mit einem vollen Fass über den Wiesenweg bis zur Widereiti.
Bin dann mit dem Landpächter Edi Schaufelberger ins Gespräch gekommen, der diese Transporte übernimmt.

Die letzten zwei Wochen im Februar Bewohnte Familie Jansen aus Holland das Waldeggli. Dieses intensive Heizen hat dem in die Jahre gekommenen Ofen stark zugesetzt, so dass die Innenverkleidung am bröckeln und zerfallen war, so dass dieser Ofen ersetzt werden musste, denn eine neu Auskleidung Zahlt sich nicht gegenüber einer Neuanschaffung.

Weil die Zufahrt zum Waldeggli bis im Mai mit Schnee bedeckt war und eine Helikopter Zulieferung aus Wirtschaftlichen Aspekten kein sinn machte, erfolgte die Auswechslung anfangs Mai.

9. Mai Auffahrt: Eigentlich Erwarteten wir von einigen Sektionen eine Anmeldung für eine Sternwanderung zum Naturfreundehaus Waldeggli aber aus diesem Grossaufmarsch wurde ein Reinfall. Die Sektion Wald meldete einen Tag davor am 8. Mai 3 – 4 Personen, sonst war Funkstille, nicht einmal von Mitglieder der Sektion Pfäffikon kamen Reaktionen auf die Ausschreibung und da frage ich mich, wie geht das weiter.
Das Angebot auf dem Freizeitmarkt ist sehr gross, aber dass man so kein Interesse zum eigenen Club haben kann, verstehe ich nicht ganz, muss es ja auch nicht mehr verstehen, meine Jährchen als Hüttenwart sind auch gezählt. Weil das mein 14ter. Jahresbericht ist, Danke ich, das <Amt, einer jüngeren Inovatiever Frau oder Mann bis zur nächsten GV. Abtreten zu können. So Bitte ich Euch einen Ersatz zu suchen, bei einer Sektion mit 80 Mitglieder sollte das kein Problem sein.

Was lange währt wird endlich gut , ab Oktober 2013 gibt es wieder einen offiziellen Flurweg vom Parkplatz südlich unterhalb der Scheune und dem Hühnerhaus zum Waldeggli, somit sind es nicht mehr die Hunde, die einem Hüttenbesuch im Wege sind und der Hausschlüsse ist für Sektionsmitglieder immer gelegt, auch gibt es etwas zum Trinken im Keller und Holz zum Grillieren hat es genug.

Hüttenbesuche:

Die Jansens aus Holland waren Insgesamt 8 Wochen d.h. 58 Tage im Waldeggli

14 Fremdvermietungen an Wochenenden

1 Wochenende für SZO (Fondue - Abend)

Die Sektion hatte den Auffahrtstag Reserviert aber nicht genutzt

und 3 Vermietungen für Mitglieder der Sektion

Januar 2014
Der Hüttenwart
Werner Burri